

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1 Diese Einkaufsbedingungen gelten ausschließlich; entgegenstehende oder von diesen Einkaufsbedingungen abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers werden von MOOG nur anerkannt, wenn MOOG schriftlich der Geltung zustimmt. Diese Einkaufsbedingungen gelten auch dann, wenn MOOG in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Einkaufsbedingungen abweichender Bedingungen des Auftragnehmers die Lieferung annimmt oder die Lieferung bezahlt wurde. Für etwaig zusätzlich vereinbarte besondere Bedingungen gilt dies entsprechend.

1.2 Im Rahmen laufender Geschäftsverbindungen gelten diese Einkaufsbedingungen auch für alle künftigen Geschäfte mit dem Auftragnehmer, sofern sie gleichartig sind.

1.3 Bestellungen und Lieferantenabrufe sowie ihre Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schrift- oder Textform. Mündliche Vereinbarungen jeder Art – einschließlich nachträglicher Änderungen und Ergänzungen dieser Einkaufsbedingungen - bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Bestätigung durch MOOG.

1.4 MOOG erkennt nur einen einfachen Eigentumsvorbehalt des Auftragnehmers an.

2. Bestellung und Auftragsbestätigung

2.1 MOOG kann die Bestellung widerrufen, ohne dass ihr hierfür Kosten in Rechnung gestellt werden, wenn der Auftragnehmer die Bestellung nicht innerhalb von zwei Wochen nach Eingang mindestens in Textform bestätigt hat, es sei denn, dass die Lieferungen oder Leistungen inzwischen erbracht sind.

2.2 Bestellungen und Lieferantenabrufe von MOOG sind nur dann verbindlich, wenn sie in Text- oder Schriftform erteilt wurden. Dies gilt auch für Änderungen oder Ergänzungen. Zum Nachweis des Empfanges genügen die Ein- und Ausgangsdaten des Servers von MOOG. Die Partei, die dem Inhalt der gespeicherten Daten widerspricht oder Behauptung aufstellt, die damit nicht vereinbart sind, trägt die Beweislast.

2.3 Die Abtretung oder Absicht zur Abtretung oder Weitergabe von Rechten und Pflichten aus dem Kaufvertrag zwischen MOOG und dem Auftragnehmer an Unterauftragnehmer/Dritte ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von MOOG zulässig. Die Mitteilung muss binnen 5 Arbeitstagen nach Bestelleingang in Textform erfolgen und an den in der Bestellung namentlich genannten MOOG-Mitarbeiter adressiert sein. § 354 a HGB bleibt unberührt.

2.4 Handelt es sich bei dem Geschäft zwischen MOOG und dem Auftragnehmer um die Lieferung von Waren, die nach technischen Vorgaben von MOOG gefertigt werden, wie zum Beispiel technischen Zeichnungen von MOOG, dann hat der Auftragnehmer all jene Herstellungsschritte im eigenen Haus auf eigenen Maschinen auszuführen, die für die Maße, Toleranzen und branchenüblich maßgeblichen Qualitätsmerkmale bestimmend sind. Mitteilungspflicht gemäß Punkt 2.3 gilt entsprechend.

3. Lieferplan

3.1 Neben der klassischen Bestellabwicklung wickelt MOOG seine Bestellungen über Lieferpläne (auf MOOG Dokumenten „Delivery Schedule“ genannt) ab. Sie dienen der schnellen und vereinfachten Reaktion auf den Materialbedarf. Lieferpläne werden in der Regel in Verbindung mit einer Rahmenvereinbarung (auf MOOG Dokumenten „Schedule Agreement“ benannt) über den wiederkehrenden Bedarf verwendet. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die notwendigen Kapazitäten zur Herstellung des Liefergegenstandes bereitzuhalten. Im Rahmen der laufenden Lieferbeziehungen erfüllt der Auftragnehmer die Lieferpläne entsprechend der Rahmenvereinbarung. Die Beendigung der Lieferbeziehung richtet sich nach der vereinbarten Rahmenvereinbarung.

3.2 Die Lieferpläne werden regelmäßig von MOOG aktualisiert und dem Auftragnehmer mitgeteilt. Sie enthalten verbindliche Bestellmengen sowie unverbindliche Abnahme-Prognosen (Forecast). Die variablen Abnahme-Prognosen (Forecast) dienen der Produktionsplanung des Auftragnehmers. Zur Differenzierung der verbindlichen und variablen Mengenangaben auf dem Lieferplan sind die verbindlichen Abrufe mit einem "F" oder „firm“ gekennzeichnet. Sofern nichts anderes vereinbart ist, ist die Lieferung bis spätestens Freitag 13:00 Uhr der in der Bestellung genannten Kalenderwoche fällig.

3.3 Lieferpläne werden per E-Mail übermittelt und sind auch ohne Unterschrift von MOOG verbindlich. Einer Auftragsbestätigung bedarf es nicht, wenn die Lieferung gemäß dem Lieferplan erbracht werden kann. Kann die gewünschte Bestellmenge oder der Liefertermin nicht erfüllt werden, muss der Auftragnehmer innerhalb von 5 Arbeitstagen per E-Mail auf einer kommentierten Kopie des Lieferplans eine Mitteilung an MOOG senden.

4. Rechnungen

4.1 In Rechnungen sind der Preis, die MOOG-Bestell-, Artikel- und Positionsnummer, der Zeitpunkt der Lieferung oder Leistung, Lieferscheinnummer, sowie die Menge und handelsübliche Bezeichnung der gelieferten Waren oder Umfang und Art der sonstigen Leistung anzugeben. Darüber hinaus sind die Pflichtangaben für Rechnungen gemäß IHK Frankfurt/M zu machen.

4.2 Rechnungen sind ausschließlich per E-Mail unter Benennung der Rechnungsnummer im E-Mail-Betreff an folgende E-Mail-Adresse zu senden:

Supplier_Invoices_BB@moog.com. Jede Rechnung muss separat als PDF-Dokument versendet werden.

4.3 Rechnungszweitschriften sind als Duplikat zu kennzeichnen.

5. Preisstellungen und Zahlungen

5.1 Der in der Bestellung ausgewiesene Preis ist bindend. Mangels abweichender schriftlicher Vereinbarung schließt der Preis die Verpackung sowie sämtliche Nebenkosten bis zur Lieferung an die vereinbarte Empfangsstelle ein.

5.2 Die Abgabe von Angeboten durch den Lieferanten ist kostenfrei. Kostenvoranschläge sind verbindlich und nicht zu vergüten, es sei denn es wurde etwas anderes vereinbart.

5.3 Zahlungen erfolgen, wenn nicht anders vereinbart, innerhalb von 14 Tagen unter Abzug von 3 % Skonto oder innerhalb von 30 Tagen netto. Die Zahlungsfrist beginnt, sobald die Lieferung oder Leistung vollständig erbracht und die ordnungsgemäß ausgestellte Rechnung bei MOOG eingegangen ist. Die Zahlung erfolgt unter Vorbehalt der Rechnungsprüfung. Zur Vollständigkeit einer Rechnung bedarf es der unter 4.1 genannten Angaben.

5.4 Skontoabzug ist auch zulässig, wenn MOOG aufrechnet oder Zahlungen in angemessener Höhe aufgrund von Mängeln zurückhält; die Zahlungsfrist beginnt in letzterem Fall nach vollständiger Beseitigung der Mängel.

5.5 Zahlungen bedeuten keine Anerkennung der Lieferungen oder Leistungen als vertragsgemäß.

6. Lieferung und Versand

6.1 Die Lieferung erfolgt entsprechend den Arbeitsanweisungen AA - EK 011 und AA - ALS 001 sowie den Versandvorschriften von MOOG zu den vereinbarten Terminen. Diese Vorschriften und Arbeitsanweisungen sind jedem Auftragnehmer bekannt und unbedingt einzuhalten. Zudem können sie im Internet unter <https://www.moog.com/suppliers/information-for-suppliers-shipping-to-moog-germany-generelle-informationen-anlieferungen-moog-deutschland-.html> eingesehen werden. Höhere Kosten und Spesen, die infolge Abweichung von MOOG geforderter Versandart auftreten, werden nicht anerkannt.

6.2 Jeder Lieferung sind Lieferscheine mit Barcodes unter Angabe der Lieferscheinnummer, Bestellnummer, Stückzahl und des Inhalts beizufügen bzw. äußerlich anzubringen.

6.3 Vereinbarte Fristen und Termine sind verbindlich. Für die Rechtzeitigkeit von Lieferungen kommt es auf den Eingang bei der von MOOG in der Bestellung angegebenen Empfangsstelle an. Für die Rechtzeitigkeit von Lieferungen mit Aufstellung oder Montage sowie von Leistungen kommt es auf deren Abnahme an.

6.4 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, MOOG unverzüglich schriftlich von Umständen - unter Angabe des Grunds und der voraussichtlichen Dauer der Verzögerung - zu berichten, die zu einer Nichteinhaltung des Liefertermins führen können. Die Mitteilung ist an den in der Bestellung namentlich genannten MOOG-Mitarbeiter zu senden. Im Übrigen behält sich MOOG sämtliche vertragliche und gesetzliche Rechte vor.

6.5 Im Falle des Lieferverzugs des Auftragnehmers ist MOOG berechtigt eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,5 % des Bestellwertes pro angefangene Woche, jedoch nicht mehr als 5 % des Bestellwertes zu berechnen. Weitergehende oder andere gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt. Die Abnahme einer verspäteten Lieferung lässt etwaige Ersatzansprüche bzgl. eines weitergehenden Verzugschadens unberührt.

6.6 Die vereinbarten Fristen und Termine des Auftragnehmers können von MOOG bis zu maximal 3 Monaten hinausgeschoben werden, ohne dass dem Auftragnehmer hierfür Ansprüche entstehen.

7. Verpackung

7.1 Die Ware muss sachgerecht und handelsüblich verpackt sein. Die Verpackung muss allen technischen und gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Die Vorschriften des Handbuchs für Verpackung der MOOG sind einzuhalten. Sie können im Internet unter <https://www.moog.com/content/dam/moog/literature/Corporate/Suppliers/EI-D242.pdf> eingesehen werden.

7.2 Ist nichts anderes vereinbart, müssen für das Füllmaterial und die Verpackung recyclebare Materialien verwendet werden. Andernfalls ist MOOG berechtigt, diese zu Lasten des Auftragnehmers zurückzusenden.

8. Ausführrechtliche Bestimmungen

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, MOOG über etwaige Genehmigungspflichten oder Beschränkungen bei (Re-)Exporten seiner Waren gemäß deutschen, europäischen, US Ausfuhr- und Zollbestimmungen sowie den Ausfuhr- und Zollbestimmungen des Ursprungslandes seiner Waren in seinen Geschäftsdokumenten zu unterrichten und für genehmigungspflichtige Waren folgende Informationen rechtzeitig vor der ersten Lieferung und unverzüglich bei Änderungen zu senden:

1. MOOG Materialnummer
2. Warenbeschreibung
3. Alle anwendbaren Ausfuhrlistennummern einschließlich der Export Control Classification Number gemäß U.S. Commerce Control List (ECCN)
4. Handelspolitischer Warenursprung
5. Statistische Warennummer (HS-Code)
6. einen Ansprechpartner in seinem Unternehmen zur Klärung etwaiger Rückfragen.

9. Ursprungszeugnis und Lieferantenerklärung

Der Lieferant ist verpflichtet, uns für seine Waren den handelspolitischen und den jeweilig vorgeschriebenen präferenziellen Ursprung verbindlich mitzuteilen. Dazu stellt er für Warenlieferungen innerhalb der Europäischen Union (EU) eine (Langzeit-)Lieferantenerklärung gemäß der jeweils gültigen EU-Durchführungsverordnung binnen einer Frist von 21 Tagen nach Anforderung durch MOOG aus. Ferner sichert der Lieferant zu, für Warenlieferungen aus einem Freihandelsabkommens-/Präferenzabkommensland den jeweilig vorgeschriebenen Ursprungsnachweis beizufügen. Der handelspolitische Ursprung ist auf der jeweiligen Handelsrechnung anzugeben und bei Bedarf ist ein Ursprungszeugnis auszustellen. Im Falle einer Erstbelieferung sind die Ursprungsdaten spätestens zum Zeitpunkt der ersten Lieferung schriftlich mitzuteilen. Änderungen des Warenursprungs sind uns unverzüglich anzuzeigen.

10. Compliance und Gefahrstoffe

10.1 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, im Rahmen der Erfüllung seiner Liefer- und Leistungspflicht entsprechend dieses Vertrages jederzeit die nachfolgenden Vorgaben, in der jeweils geltenden Fassung, zu beachten und zu befolgen:

10.1.1 alle anwendbaren gesetzlichen Vorschriften, einschließlich des EU/EG-Gemeinschaftsrechts und aller nationalen und internationalen, staatlichen, örtlichen, lokalen, gewohnheitsrechtlichen oder sonstigen Gesetze, Richtlinien, Verordnungen, Abkommen oder Übereinkommen sowie ggf. entsprechende Zusatzprotokolle, und

10.1.2 alle branchentypischen Standards, einschließlich der Anwendung eines Sorgfaltsmaßstabs der typischerweise von einem erfahrenen Auftragnehmer in derselben Branche und unter vergleichbaren Umständen erwartet werden kann.

Diese sind insbesondere die REACH-Verordnung, RoHS-Richtlinie, Umweltvorschriften, Gesetze zur Korruptionsbekämpfung. Dem Auftragnehmer obliegt die Informationspflicht, auch im Hinblick von Änderungen.

Des Weiteren sichert der Lieferant zu, dass die gelieferten Waren keine, der die in der REACH Verordnung benannten Materialien gemäß der „Liste der für eine Zulassung in Frage kommenden besonders besorgniserregenden Stoffe“, (kurz „SVHC-Liste“) enthält.

10.2 Der Auftragnehmer erklärt und bestätigt hiermit, dass er ein Exemplar des Code of Conduct für Lieferanten der MOOG GmbH erhalten hat oder darüber informiert wurde, wie er im Internet unter https://www.moog.com/content/dam/moog/literature/ICD/code_of_conduct_for_suppliers_of_moog_gmbh.pdf Zugang zu diesem MOOG-Dokument erhält. Der Auftragnehmer willigt ein, seinen vertraglichen Verpflichtungen gemäß dem MOOG-Verhaltenskodex nachzukommen.

10.3 Beinhaltet die Lieferung des Auftragnehmers Gefahrstoffe i.S.d. GefStoffV, ist MOOG unverzüglich davon zu benachrichtigen. Die Mitteilung ist an den in der Bestellung namentlich genannten MOOG-Mitarbeiter zu senden. Der Auftragnehmer verpflichtet sich unaufgefordert vor der Lieferung das EG-Sicherheitsdatenblatt gem. DIN 52900 zur Verfügung zu stellen.

11. Zugang zu den Fertigungsstätten

MOOG hat das Recht, nach vorheriger Terminabstimmung mit dem Auftragnehmer, Zutritt zu dessen Fertigungsstätten und einen Ansprechpartner für abwicklungsspezifische Rückfragen zu erhalten. Der Auftragnehmer verpflichtet sich bei seinen Zulieferern Zustimmung einzuholen, damit MOOG dieses Recht auch dort ausüben kann.

12. Höhere Gewalt

Höhere Gewalt, Arbeitskämpfe, Unruhen, behördliche Maßnahmen und sonstige unvorhersehbare, unabwendbare und schwerwiegende Ereignisse befreien den Auftragnehmer für die Dauer der Störung und den Umfang seiner Wirkung von den Leistungspflichten. Dies gilt nicht, wenn diese Ereignisse zu einem Zeitpunkt eintreten, in dem sich der Auftragnehmer bereits in Verzug befindet. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, im Rahmen des Zumutbaren unverzüglich die erforderlichen Informationen zu geben und die Verpflichtungen den veränderten Verhältnissen nach Treu und Glauben anzupassen.

13. Mängelansprüche

13.1 Der Auftragnehmer gewährleistet, dass seine Lieferungen und Leistungen allen anerkannten Normen der Technik, Sicherheitsvorschriften und vereinbarten technischen Daten entsprechen, die vereinbarte Beschaffenheit und Haltbarkeit aufweisen und nicht mit sonstigen Mängeln behaftet sind. Jede Änderung des Liefergegenstandes bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von MOOG.

13.2 Die Annahme erfolgt unter Vorbehalt einer Untersuchung auf Mangelfreiheit. MOOG prüft die Ware bei Anlieferung nur hinsichtlich Identität und Quantität sowie äußerlich erkennbarer Transportschäden, soweit und sobald dies nach ordnungsgemäßem Geschäftsgang tunlich ist. Mängel werden von MOOG umgehend nach Entdeckung gerügt. Insoweit verzichtet der Auftragnehmer auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge.

13.3 Zur Abnahme bedarf es der schriftlichen Erklärung von MOOG.

13.4 Die Verjährungsfrist der Mängelansprüche des Auftragnehmers beträgt 28 (achtundzwanzig) Monate, gerechnet ab Eingang bei dem durch MOOG benannten Bestimmungsort, soweit nicht einzelvertraglich eine andere Verjährungsfrist vereinbart wird oder längere gesetzliche Verjährungsfristen gelten.

13.5 Erfüllt der Auftragnehmer seine Nacherfüllungspflicht durch Ersatzlieferung, so beginnt für die als Ersatz gelieferte Ware die Verjährungsfrist neu zu laufen.

13.6 Auf eine Mängelmitteilung hinsichtlich Sachmängeln an gelieferten Waren hat der Auftragnehmer innerhalb von 15 Tagen in Textform Stellung zu nehmen. Hierbei ist mindestens zu den folgenden Punkten Stellung zu nehmen:

1. Bezug auf die mitgeteilte Vorgangsnummer der Mängelmitteilung von MOOG
2. Welche Ursache für den Mangel verantwortlich ist und wie dies festgestellt wurde
3. Welche Maßnahmen zur Abstellung des Mangels eingeleitet werden
4. Welche Maßnahmen zur Vermeidung eines erneuten Auftretens eingeleitet werden

13.7 Beginnt der Auftragnehmer nicht unverzüglich nach Aufforderung von MOOG mit der Beseitigung des Mangels, so steht MOOG in dringenden Fällen, insbesondere zur Abwehr von akuten Gefahren und/oder zur Vermeidung unverhältnismäßig hoher Schäden, das Recht zu, diese auf Kosten des Auftragnehmers selbst vorzunehmen oder durch Dritte vornehmen zu lassen.

13.8 Wird die gleiche Ware wiederholt fehlerhaft geliefert, ist MOOG nach schriftlicher Abmahnung auch für den noch nicht erfüllten Lieferumfang zum Rücktritt berechtigt.

13.9 Die Sachmängelhaftung des Lieferanten ist wie folgt begrenzt. MOOG verzichtet im Falle leichter Fahrlässigkeit auf Schadensersatzansprüche aufgrund von entgangenem Gewinn. Im Einzelfall sind die Schadensersatzansprüche vom Wert her begrenzt auf den höheren der folgenden beiden Beträge: 1 Mio. € beziehungsweise den Wert des zwischen MOOG und dem Auftragnehmer erzielten Umsatzes des vorhergehenden Kalenderjahres. Die innerhalb von 3 Monaten gelieferten gleichartigen mangelhaften Waren werden in dieser Hinsicht zu einem Fall zusammengefasst.

13.10 Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen für Mängelansprüche.

14. Produkthaftung und Versicherungsschutz

14.1 Soweit der Auftragnehmer für einen Produktschaden verantwortlich ist, ist er verpflichtet MOOG insoweit von Schadenersatzansprüchen Dritter auf erste Anforderung freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.

14.2 In diesem Rahmen ist der Auftragnehmer auch verpflichtet, etwaige Aufwendungen gemäß §§ 683, 670 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer vom Auftragnehmer verursachten Rückrufaktion oder Produktausfall ergeben, soweit der Anspruch nicht aus den §§ 830, 840 BGB in Verbindung mit §§ 426, 254 BGB folgt. Über Inhalt und Umfang der durchzuführenden Rückrufmaßnahmen wird MOOG den Auftragnehmer – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben.

14.3 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer angemessenen Deckungssumme, mindestens jedoch in Höhe von 1 Mio. € pro Personen- und Sachschaden zu unterhalten und auf Anforderung nachzuweisen.

15. Nichteinhaltung von Verpflichtungen

MOOG ist berechtigt, die jeweilige Bestellung zu widerrufen, wenn der Auftragnehmer gegen eine der in diesen Bedingungen enthaltenen Verpflichtungen verstößt. Der Auftragnehmer entschädigt MOOG für und hält ihn schad- und klaglos gegen alle Haftungsansprüche, Forderungen oder Aufwendungen, die aufgrund der Nichterfüllung der vorgenannten Verpflichtungen erhoben werden.

16. Rechte Dritter und Schutzrechte

16.1 Der Auftragnehmer steht dafür ein, dass sämtliche Lieferungen frei von Schutzrechten Dritter sind und durch die Lieferung und Benutzung der Liefergegenstände Patente, Lizenzen oder sonstige Schutzrechte Dritter weltweit nicht verletzt werden.

16.2 Der Auftragnehmer stellt MOOG auf erste Anforderung von allen Ansprüchen frei, die wegen Verletzung eines gewerblichen Schutzrechts und sonstiger Rechte Dritter an MOOG gestellt werden und übernimmt die Kosten der Wahrung der Rechte, wenn diese Ansprüche auf einer schuldhaften Pflichtverletzung des Auftragnehmers beruhen.

17. Datenschutz

Personenbezogene Daten des Auftragnehmers werden von MOOG oder innerhalb des Konzerns der MOOG Inc. verarbeitet, soweit dies für die Begründung, Durchführung oder Beendigung einer Bestellung notwendig ist. Dies betrifft beispielsweise die Weitergabe von Informationen an Stellen im Einkauf, Vertrieb, Technik, Verwaltung oder aber auch Finanzen. Darüber hinaus kann eine Übermittlung personenbezogener Daten des Auftragnehmers an unsere Dienstleister im Rahmen des Versands, der Rechnungsstellung oder der Kundenbetreuung erforderlich sein. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Begründung, Durchführung und Beendigung einer Bestellung im B2B-Bereich ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO. Eine weitergehende Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten findet nur auf Grundlage gesetzlicher Vorschriften oder auf Grund ihrer Einwilligung statt.

18. Bestellungen

18.1 Materialbeistellungen, wie Werkzeuge, Modelle, Formen, Muster, Materialien, Zeichnungen, Druckvorlagen, Normenblätter und dergleichen bleiben Eigentum von MOOG. Sie sind gegen unbefugte Verwendung zu sichern, unentgeltlich getrennt zu lagern und als Eigentum von MOOG zu bezeichnen und zu verwalten. Diese Gegenstände ebenso wie danach hergestellte Gegenstände dürfen ohne schriftliche Einwilligung von MOOG weder an Dritte weitergegeben,

noch für andere als die vertraglichen Zwecke genutzt werden. Bei Wertminderung oder Verlust muss der Auftragnehmer Ersatz leisten. Dies gilt auch für die berechnete Überlassung auftragsgebundenen Materials. Vorbehaltlich weiterer Rechte kann MOOG ihre Herausgabe verlangen.

18.2 Beistellungen, die nicht verbraucht wurden, sind nach erfolgreicher Erfüllung des Vertrages ohne Aufforderung an MOOG zu senden, es sei denn es liegt ein Folgeauftrag vor, der ebenfalls die Beistellungen erforderlich macht. Die Kosten der Rücksendung trägt MOOG. MOOG behält sich vor, die Art und Weise der Rücksendung zu bestimmen.

18.3 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die MOOG gehörenden Beistellungen zum Neuwert auf eigene Kosten handelsüblich, insbesondere gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlschäden, zu versichern.

18.4 Hat MOOG Werkzeugkosten des Auftragnehmers bezahlt, ist MOOG berechtigt, diese Zahlung zurückzuverlangen, wenn der Auftragnehmer mehrfach mangelhafte Ware geliefert hat, deren Ursache nicht auf einem Verschleiß des Werkzeuges beruht.

19. Erfüllungsort

Erfüllungsort ist derjenige Ort, an den die Ware auftragsgemäß zu liefern ist bzw. an den die Leistung zu bringen ist.

20. Geheimhaltung und Wettbewerb

20.1 Die Bestellung und die dem Auftragnehmer und dessen Unterauftragnehmer in diesem Zusammenhang gegebenen Informationen sind vertraulich zu behandeln, auch über die Dauer des Vertrages hinaus. Das Know-how von MOOG darf den Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen des Auftragnehmers nur insoweit zugänglich gemacht werden, als es für die einzelnen Personen jeweils zum Zwecke der Auftragsbefreiung notwendig ist. Der Auftragnehmer und die Unterauftragnehmer speichern die Daten gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes. Bei Verstoß gegen die Geheimhaltungsvereinbarung bleibt die Geltendmachung von Schadensersatz vorbehalten.

20.2 Zur Sicherstellung der Geheimhaltungsvereinbarungen, die MOOG gegenüber ihrem Kunden eingegangen ist und zum Schutz des geistigen Eigentums von MOOG, sichert der Auftragnehmer die vertrauliche Behandlung von übertragenem Know-how zu. Der Auftragnehmer sichert zu, seine Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen, sowie Unterauftragnehmer, entsprechend dieser Geheimhaltungsverpflichtung ihrerseits schriftlich zur Geheimhaltung zu verpflichten. Dem Auftragnehmer ist es nicht gestattet, das von MOOG erlangte Know-how für andere Zwecke als die beauftragte Leistungserstellung zu nutzen.

20.3 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, mit der von MOOG beauftragten Leistung und dem überlassenen Know-how weder direkt noch indirekt in Wettbewerb zu MOOG zu treten noch Dritte als Wettbewerber zu fördern oder zu unterstützen. Waren, die nach technischen Vorgaben von MOOG gefertigt wurden, dürfen Dritten Parteien nicht zugänglich gemacht werden.

21. Unwirksamkeit

Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen und der getroffenen weiteren Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit der Bedingungen im Übrigen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen Vertragsbestimmung tritt die entsprechende gesetzliche Regelung.

22. Gerichtsstand und Rechtswahl

22.1 Gerichtsstand ist Stuttgart. Sofern nicht anders vereinbart ist die Gerichtssprache deutsch. MOOG ist auch berechtigt, den Auftragnehmer an jedem anderen zulässigen Gerichtsstand zu verklagen.

22.2 Für die vertraglichen Beziehungen gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Kollisionsrechts und des UN-Kaufrechts (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods vom 11. April 1980).

1. General Provisions

1.1 These Conditions of Purchase are exclusively valid; general standard terms and conditions of the Supplier that conflict or deviate from these Conditions of Purchase shall only apply if MOOG acknowledges them in writing. These Conditions of Purchase shall also apply if MOOG is in the knowledge that the terms and conditions of the Supplier are contradictory or divergent to these Conditions of Purchase but accepts the delivery or the delivery has been paid. This applies according to any additionally special terms and conditions that may have been agreed.

1.2 Within the framework of ongoing business relations these Conditions of Purchase also apply to all future transactions with the Supplier, provided that they are of the same type.

1.3 Orders and Delivery Schedules as well as amendments and modifications thereto, shall only be binding if they are made or confirmed by MOOG in writing. Verbal agreements of any kind – including subsequent amendments to and modifications of these Conditions of Purchase require written confirmation by MOOG in order to become legally effective.

1.4 MOOG only accepts a simple retention of title of the Supplier.

2. Ordering and Confirmation of Order

2.1 MOOG shall be entitled to cancel the order without being charged for any costs thereof if the Supplier has not confirmed the order at least in writing within two weeks of receipt, unless the deliveries or services have been provided in the meantime.

2.2 Orders and Delivery Schedules by MOOG shall only be binding if they have been issued in written form. This also applies to amendments or modifications. The input and output data of MOOG's server are sufficient to prove the receipt. The party that disputes the content of the stored data or puts forward the assertion to the effect that they are inconsistent bears the burden of proof.

2.3 The assignment or the intention to assign or the transfer of rights and obligations arising from the purchase contract between MOOG and the Supplier to subcontractors/third parties shall only be permitted with the prior written consent of MOOG. Notification must be made in writing within 5 working days after receipt of order and addressed to the MOOG employee named in the order. § 354 a HGB (German Commercial Code) remains unaffected.

2.4 If the business between MOOG and the Supplier concern the delivery of goods which are manufactured according to technical specifications of MOOG, such as for example technical drawings of MOOG, then the Supplier must carry out on its own premises and on its own machines all those manufacturing steps which have a determining influence on the dimensions, tolerances and decisive quality characteristics customary in the industry. The duty to notify as specified in Point 2.3 applies accordingly.

3. Delivery Schedule

3.1 In addition to the standard form of order processing, MOOG processes its orders via Delivery Schedules. The purpose of such Delivery Schedules is to respond quickly and easily to material requirements. Delivery Schedules are used usually in connection with a Schedule Agreement on recurrent purchasing requirements. The Supplier shall undertake to have in place the necessary capacities for manufacturing the delivery item. Within the framework of the ongoing delivery relations, the Supplier shall fulfil the Delivery Schedules in accordance with the Schedule Agreement. End of delivery shall be dependent on the agreed Schedule Agreement.

3.2 The Delivery Schedules shall be updated on a regular basis by MOOG and communicated to the Supplier. It contains binding order quantities as well as purchasing forecasts. The purchasing forecasts serve the production planning of the Supplier. To distinguish between binding order quantities and purchasing forecasts on the Delivery Schedule, the binding order quantities are marked with an "F" or "firm". Unless otherwise agreed, delivery is due by Friday 1:00 pm of the calendar week specified in the order at the latest.

3.3 Delivery Schedules are sent by email and are binding without the signature of MOOG. An order confirmation is not required if the delivery can be made in accordance with the Delivery Schedule. If the requested order quantity or the delivery date cannot be met, the Supplier must notify MOOG by email on a commented copy of the Delivery Schedule within 5 working days.

4. Invoices

4.1 Invoices must include the following details: the price, the MOOG order number, article and item numbers, the time of delivery or performance, the delivery note number as well as the quantity and customary description of the delivered items or the scope and type of other services. Furthermore, the mandatory information for invoices in accordance with International Chamber of Commerce of Frankfurt am Main are to be provided on the invoice.

4.2 Invoices are to be sent only by email to the following email address: Supplier_Invoices_BB@moog.com, referencing the invoice number in the email subject line. Each invoice must be sent separately as a PDF document.

4.3 Invoice copies shall be marked as duplicates.

5. Pricing and Payments

5.1 The price stated in the order is binding. In the absence of a written agreement to the contrary, the price shall include packaging and all incidental expenses up to the agreed place of delivery.

5.2 Quotations of Supplier are free of charge. Cost estimates are binding and shall not be remunerated, unless otherwise agreed.

5.3 Unless otherwise agreed, payments shall be made within 14 days less 3 % discount or within 30 days net. The payment period shall begin as soon as the delivery or service has been fully rendered and MOOG has received the properly issued invoice. Payment shall be made subject to invoice verification. For the completeness of an invoice, the information mentioned under 4.1 is required.

5.4 Discounts may also be deducted if MOOG offsets or withholds an appropriate amount of payment due to defects; in the latter case, the payment period shall begin after the defects have been completely remedied.

5.5 Payments does not constitute an acknowledgement that the corresponding deliveries or services were provided in accordance with the contract.

6. Delivery and Shipping

6.1 Delivery shall be made in accordance with the work instructions AA - EK 011 and AA - ALS 001 and the shipping instructions of MOOG on the agreed dates. These regulations and work instructions are known to each Supplier and must be strictly observed. They can be downloaded on the internet at <https://www.moog.com/suppliers/information-for-suppliers-shipping-to-moog-germany-generelle-informationen-anlieferungen-moog-deutschland-.html>. Higher costs and expenses, which occur as a result of deviation from the shipping method requested by MOOG, will not be accepted.

6.2 Each delivery must include and be labeled with a delivery note with barcode stating the delivery note number, order number, number of items and details of the content.

6.3 Agreed deadlines and delivery dates are binding. For the purposes of establishing the timeliness of delivery, the relevant point in time is the date of receipt at the place of delivery according to agreed Incoterms and for deliveries involving installation and assembly as well as services, the relevant point in time shall be the date of acceptance by MOOG.

6.4 Should Supplier become aware that it cannot meet the agreed delivery dates, it shall immediately notify MOOG in written form of this and stating the reason for as well as the anticipated duration of the delay. The notification shall be sent to the MOOG employee mentioned in the order. MOOG otherwise reserves all contractual and legal rights.

6.5 In the event of a delay in delivery, MOOG may charge a penalty for delay in the amount of 0.5 % of the order value per commenced week, but not more than 5 % of the order value. Additional or other statutory rights are not affected hereby. The acceptance of a delayed delivery does not affect any claims for compensation with regard to further damages caused by default.

6.6 The agreed delivery dates and deadlines of the Supplier can be postponed by MOOG up to a maximum of 3 months, without the Supplier being entitled to any claims for this.

7. Packing

7.1 The delivery item must be properly packed in a manner customary in industry. The packing must comply with all the technical and statutory provisions. The instructions set out in MOOG's Packaging Handbook must be observed. They can be downloaded on the internet at <https://www.moog.com/content/dam/moog/literature/Corporate/Suppliers/EL-D242.pdf>.

7.2 Unless otherwise agreed, recyclable materials must be used for the filling material and packaging. Otherwise, MOOG shall be entitled to return them at the expense of the Supplier.

8. Export-Law Provisions

The Supplier shall be obliged to inform MOOG about any (re-) export license requirements or restrictions for the goods under German, European or US export control law and customs regulations as well as the export control law and customs regulations of the country of origin of the goods in its business documents and to send the following information on goods subject to license requirements to MOOG in good time prior to the first delivery and immediately in the event of changes:

1. MOOG material number
2. Description of items/goods
3. All applicable export list numbers including the Export Control Classification Number pursuant to the U.S. Commerce Control List (ECCN)
4. Country of Origin of the items/goods under commercial policy
5. HS Code of the items/goods
6. A contact person in its organization to resolve any inquiries

9. Certificate of Origin and Supplier's Declaration

The Supplier is obliged to inform MOOG in a binding manner about the commercial origin or the respective required preferential origin. Therefore, Supplier shall issue a long-term supplier's declaration for deliveries of goods within the European Union in accordance with the applicable valid EU implementing regulation within a period of 21 days after MOOG's request. Furthermore, the Supplier warrants that it will enclose the required proof of origin for deliveries of goods from a free-trade agreement/preferential agreement country. The commercial origin shall be stated on the respective commercial invoice and if required, a certificate of origin shall be issued. In the case of a first delivery, the original data must be communicated in writing at the latest at the time of the first delivery. Changes of the origin of goods must be immediately notified to MOOG in writing.

10. Compliance and Hazardous Substances

10.1 Within the scope of fulfillment of Suppliers delivery and service obligation in accordance with this contract, the Supplier shall at all times observe and comply with the following requirements, in the respectively applicable version:

- 10.1.1 all applicable laws, including EU/EC Community law and all national and international, governmental, regional, local, customary law or other statutes directives, regulations, treaties or conventions as any additional protocols, and
- 10.1.2 all industry standards, including upholding a standard of due care which may reasonably be expected of an experienced Supplier in that industry under comparable circumstances.

These are in particular the REACH regulation, RoHS directive, environmental regulations, anti-corruption laws. Supplier is obliged to provide information, also with regard to changes.

Furthermore, the Supplier assures that the delivered goods do not contain any of the materials specified in the REACH regulation according to the "List of Substances of Very High Concern Candidate for Authorization (short "SVHC List").

10.2 The Supplier hereby declares and confirms that he has received a copy of the "Code of Conduct for Suppliers of MOOG GmbH" or that he has been informed of how it can be found on the internet under: https://www.moog.com/content/dam/moog/literature/ICD/code_of_conduct_for_suppliers_of_moog_gmbh.pdf. The Supplier agrees to comply with his contractual obligations in accordance with the Code of Conduct for Suppliers of MOOG GmbH.

10.3 MOOG must be notified immediately if the Supplier's delivery contains hazardous substances as contemplated by GefStoffV (German Hazardous Substances Ordinance). The notification must be sent to the MOOG employee named in the order. The Supplier undertakes to provide the EC safety data sheet in accordance with DIN 52900 without being requested to do so prior to delivery.

11. Access to Production Facilities

MOOG shall have the right, after prior consultation with the Supplier, to have access to the Supplier's production facilities and Supplier shall assign a responsible contact person to assist for these specific queries. Supplier is obliged to obtain consent from its own sub-suppliers to ensure that MOOG may also have this right at their premises.

12. Force Majeure

Force majeure, labor disputes, unrest, official measures and other unforeseeable, unavoidable and serious events shall release the Supplier from his performance obligations for the duration of the disruption and the extent of its effect. This shall not apply if these events occur at a time when the Supplier is already in default. The Supplier shall be obliged, within reason, to provide the necessary information immediately and to adapt the obligations to the changed circumstances in good faith.

13. Claims for Defects

13.1 The Supplier warrants that its deliveries and performances comply with all recognized technical standards, safety regulations and agreed technical data, are of the agreed quality and durability, and are free from other defects. Any modification of the delivery item requires the prior written consent of MOOG.

13.2 Acceptance shall be subject to an inspection free of defects. MOOG shall inspect the delivery items upon delivery only with regard to identity, quantity and externally recognizable transport damage, insofar and as soon as this is feasible in the ordinary course of business. Defects will be notified by MOOG immediately after their discovery. To this extent, the Supplier waives the objection of delayed notification of defects.

13.3 Acceptance shall require the written acknowledgement by MOOG.

13.4 The limitation period for claims for defects against the Supplier shall be 28 (twenty-eight) months from receipt at the place of destination specified by MOOG, unless another limitation period has been agreed in an individual contract or longer statutory limitation periods apply.

13.5 If the Supplier fulfils its obligation of subsequent performance by delivering a replacement, the limitation period for the goods delivered as replacement shall start to run again.

13.6 The Supplier shall make a statement in writing within 15 days to any notification of defects in the delivered goods. At least the statement shall include comments on the following points:

1. Reference to the notified transaction number of the notification of defect by MOOG
2. Which cause is responsible for the defect and how this was determined
3. What actions are taken to remedy the defect
4. What actions are taken to avoid recurrence

13.7 If the Supplier does not start to remedy the defect immediately upon MOOG's request, MOOG shall be entitled in urgent cases, particularly to avert acute risks and/or to avoid disproportionately high damages, to remedy the defect itself or have it remedied by third parties at the Supplier's expense.

13.8 If the same good is repeatedly delivered defective, MOOG shall be entitled to rescind from the contract for the not yet fulfilled scope of delivery after a written warning.

13.9 The Suppliers liability for material defects shall be limited as follows. In the event of ordinary negligence, MOOG waives any claims for damages due to loss

of profit. In individual cases, the claims for damages shall be limited in value to the higher of the following two amounts: 1 million € or the value of the turnover achieved between MOOG and the Supplier in the previous calendar year. The similar defective goods delivered within 3 months shall in this respect be combined into one case.

13.10 In all other respects, the statutory provisions for claims based on defects shall apply.

14. Product Liability and Insurance Cover

14.1 As far as the Supplier is responsible for a product damage, it shall be obliged to indemnify MOOG from claims for damages of third parties on first demand as far as the cause is within his sphere of control and organization and it is liable itself in its rights and duties as to third parties.

14.2 The Supplier shall within this framework also be obliged to reimburse any expenses pursuant to §§ 683, 670 BGB (German Civil Code) incurred as a result of or in connection with a recall action or product failure caused by the Supplier, unless the claim is based on §§ 830, 840 BGB in conjunction with §§ 426, 254 BGB. MOOG will inform the Supplier – as far as possible and reasonable – about the content and scope of the recall measures to be carried out and give the latter the opportunity to comment.

14.3 The Supplier undertakes to maintain product liability insurance with a reasonable amount insured, but at least 1 million € per personal injury and damage to property, and to provide evidence of this on request.

15. Non-Compliance with Obligations

MOOG is entitled to revoke the respective order if the Supplier violates one of the obligations contained in these terms and conditions. The Supplier shall indemnify MOOG and hold MOOG harmless against any and all liability claims, demands or expenses arising out of the failure to perform the aforesaid obligations.

16. Third-Party Rights and Industrial Property Rights

16.1 The Supplier warrants that all deliveries are free from third-party industrial property rights and that patents, licenses or other third-party industrial property rights are not infringed worldwide by the delivery and use of the delivery items.

16.2 The Supplier shall indemnify MOOG on first demand against all claims made against MOOG due to infringement of an industrial property right and other rights of third parties and bear the costs of protecting such rights if such claims are based on a culpable breach of duty by the Supplier.

17. Data Protection

Personal data of the Supplier shall be processed by MOOG or within the MOOG Inc. group to the extent necessary for the conclusion, execution/performance or termination of an order. This applies, for example, to the transfer of information to purchasing, sales, technical, administrative or financial departments. In addition, it may be necessary to transfer the Supplier's personal data to our service providers for dispatch, invoicing or customer support purposes. The legal basis for the processing of personal data in the context of the creation, execution/performance and termination of an order in the B2B area is Art. 6 Para. 1 S. 1 lit. f) DSGVO. Further processing of your personal data will only take place on the basis of statutory provisions or your consent.

18. Provisions of Materials

18.1 Materials provided by MOOG, such as tools, models, designs, patterns, materials, drawings, print templates, standard sheets and the like shall remain the property of MOOG. They must be secured against unauthorized use, stored separately free of charge, designated and administered as MOOG's property. These objects as well as objects manufactured thereafter may not be passed on to third parties or used for purposes other than the contractual purposes without the written consent of MOOG. In the event of depreciation or loss, the Supplier must pay compensation. This also applies to the invoiced transfer of order-related material. Subject to further rights, MOOG may demand their surrender.

18.2 Any materials provisions that have not been consumed shall be sent to MOOG without request after successful performance of the contract, unless there is a follow-up order, which also requires the materials. MOOG shall bear the costs of the return shipment. MOOG reserves the right to determine the method of return.

18.3 The Supplier undertakes to insure the materials belonging to MOOG at their replacement value at its own expense in accordance with standard commercial practice, in particular against fire, water and theft damage.

18.4 If MOOG has paid the Supplier's tool costs, MOOG shall be entitled to reclaim such payment if the Supplier has repeatedly delivered defective goods, the cause of which is not due to wear and tear of the tool.

19. Place of Performance

The place of performance shall be the place to which the goods are to be delivered in accordance with the order or to which the service is to be performed.

20. Confidentiality and Competition

20.1 The order and the information provided to the Supplier and its subcontractors in this connection shall be treated confidentially, even beyond the duration of the contract. The know-how of MOOG may only be made available to the Supplier's vicarious agents to the extent that it is necessary for the individual persons for the purpose of fulfilling the order. The Supplier and the subcontractors shall store the data in accordance with the provisions of the Federal Data Protection Act. In the event of breach of the confidentiality agreement, MOOG shall be entitled to claim damages.

20.2 In order to safeguard the confidentiality agreements, which MOOG has entered into with its customer, and to protect MOOG's intellectual property, the Supplier warrants the confidential treatment of transferred know-how. The Supplier warrants that its vicarious agents, agents and subcontractors shall be bound in writing to confidentiality in accordance with this obligation of confidentiality.

The Supplier shall not be permitted to use the know-how obtained from MOOG for purposes other than commissioned performance of work.

20.3 The Supplier undertakes not to compete with MOOG directly or indirectly with the performance commissioned by MOOG and the know-how provided, nor to promote or support third parties as competitors. Goods manufactured by MOOG according to technical specifications may not be made accessible to third parties.

21. Severability

In the event that single provisions of these terms and conditions and any further agreements reached be or become invalid, this shall not affect the validity of the remaining provisions. The corresponding provision of the applicable law will replace any invalid contract provision.

22. Jurisdiction and Applicable Law

22.1 Place of jurisdiction is Stuttgart / Germany. Unless otherwise agreed, the court language shall be German. MOOG is also sue the Supplier at any other permissible place of jurisdiction.

22.2 The contractual relations shall be governed exclusively by the law of the Federal Republic of Germany, excluding conflict of laws provisions and the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods of 11 April 1980.